

## PROTOKOLL

### DER 6. SITZUNG DES SATZUNGSAUSSCHUSSES VOM 13. JULI 2018

**Sitzungsbeginn:** 16.20

**Sitzungsende:** 18.14

<b>Mitglieder:</b>	<b>Anwesend:</b>
Leon Schmitz (Gras)	Ja
Darius Happe (LiLi)	Nein
Simon Lambertz (NaWI)	Nein
Muhammed Kaya (NaWI)	Nein
Marcus Boxler (LiLi)	Ja
Franziska Pennekamp (Gras)	Ja
Susanne Schütz (Jusos)	Ja
<b>3 Anwesende beratende Mitglieder:</b>	
Christian Grabowski (RCDS)	
Lukas Meier (ReWi)	
Marco Scheidereit (FSVK)	

#### TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Leon begrüßt die Anwesenden und stellt bei vier anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

#### TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der fünften Sitzung wurde verschickt.  
Dagegen bestehen keine Einwände, womit das Protokoll beschlossen ist.

#### TOP 3: Festlegung der Tagesordnung

Die vorläufige Tagesordnung ist mit der Einladung rumgegangen. Es bestehen keine Änderungswünsche, womit die Tagesordnung beschlossen ist.

#### TOP 4: Bericht des Vorsitzenden und Anfragen

Seit der letzten Sitzung hat Leon die heutige Sitzung vorbereitet und war mehrfach im Parlament um dort die Satzung zu erläutern. Dies war er zusätzlich zu den sechs Parlamentarier\*innen der GRAS. Leider hat das Parlament bislang nur die erste Lesung abgeschlossen, er regt eine Feriensitzung des Parlaments an.

Dies sieht Lukas kritisch, da die Satzung wichtig ist, aber nicht die notwendige Eile begründet, die man zur Ladung während der Parlamentsferien benötigt.

#### TOP 5: Bericht des AstA und Anfragen

Lukas hat mit Falk über die Satzung der Fachschaft Sowi gesprochen. Falk möchte gerne satzungsgemäß vorsehen, dass die Finanzreferentin explizit von dem Recht einzelne Befugnisse weiterzugeben Gebrauch machen darf. Franziska ergänzt die eigentliche Raison; um die Finanzreferentin zu entlasten soll eine weitere Person ausschließlich den Soziologiekongress betreuen.

Dieses Recht sieht die HWVO für die Finanzreferentin der Studierendenschaft vor, weshalb man es gerne explizit in die Satzung der Fachschaft übertragen möchte.

#### TOP 6: Überarbeitung der Fachschaftenordnung

##### Zu § Haushaltsführung

Bezüglich der Aufgabe der Selbstbewirtschaftung hatten Marco und Lukas einige Erwägungen angestellt und erläutern diese. Leon merkt an, dass Abs. II und V sich widersprechen, zudem gibt es keinen Abs. IV.

Zu Abs. III wird „Die Finanzreferentin“ durch „Der AStA“ ersetzt, um sich am Wortlaut der HWVO zu orientieren.

Zu Abs. V:

Lukas findet man solle den Prozess statt an das Semester an die Verabschiedung von Haushaltsplänen binden.

Marco wollte den Wechsel ursprünglich jederzeit ermöglichen, findet die Einwände jedoch sinnvoll.

Lukas findet Bindung an HHP auch sinnvoll, da es den Wechsel öfter erlaubt.

Christian findet, er habe im Eindruck man habe im Hinblick auf Abs. 8 Fachschaften den häufigen Wechsel oder den Wechsel überhaupt „vermiesen“ wollen. Leon will sich auf

eine praktikable Lösung für Abs. V einigen, er findet die semesterweise Lösung grundsätzlich sinnvoll. Marco findet, weil das StuPa mit einbezogen wird, werde ab dem Antragszeitpunkt vermutlich sowieso mit den Arbeiten am Haushaltsplan oder an einem Nachtragshaushaltsplanes begonnen.

Leon merkt an, man müsse eh abändern, da ein gegenteiliger Antrag auch angenommen werden müsse, V wird dementsprechend abgeändert.

Christian fragt, wann der Prozess gestartet werden kann.

Um diesen möglichst flexibel zu halten wünscht sich Marco, dass jede Fachschaft einen Titel im Haushaltsplan erhalten soll, diesbezüglich verweist er auf den Haushaltsplan der Studierendenschaft der Universität Duisburg-Essen.

Lukas fragt nach Rolle des Haushaltsausschusses, dieser müsse berücksichtigt werden. Dem stimmen die anderen Mitglieder des Ausschusses zu.

Marco findet es schwierig, dass der Eindruck erweckt werde, dass der Wechsel jederzeit möglich sei. Dass durch den Antrag nur der Prozess angestoßen wird, ist ihm nicht deutlich genug.

Leon fürchtet, dass man es nicht genauer machen kann, schließlich seien die Rechte des Parlaments zu wahren. Feste Stichtage findet auch er besser, man könne dem Parlament aber nicht „hinterrücks“ vorschreiben, wann es einen Haushaltsplan zu beschließen hat. Leon fragt nach der inhaltlichen Zustimmung zu Abs. V; es bestehen keine Einwände.

Zu Abs. VI:

Es gibt Probleme mit der Synopse.

Lukas schlägt vor, erstmal weiterzuarbeiten und dann die beiden Versionen abzugleichen.

Marco will sich auf das inhaltliche konzentrieren. Er ist frustriert darüber, dass die vorigen Sitzungsausschüsse beim Thema Fachschaftenordnung immer abgebrochen haben.

Leon schlägt vor die gerade bearbeitete Version zu finalisieren. Anschließend werde er nach Unterschieden suchen und schauen, ob gute Vorschläge nicht berücksichtigt wurden. Diese will er dann erneut in den Ausschuss einbringen.

Im Abs. VI findet Lukas findet schwierig, dass, wie Leon schon sagte, die Rechte des Parlaments unterlaufen werden. Der Passus wird daher ersetzt durch: *„ist vom Studierendenparlament zu behandeln“*.

Christian fragt nach der Behandlung von Rückstellungen und Überträgen. Franziska nennt das Beispiel Sommerfest Barkasse.

Leon sieht eine solche unproblematisch, da eine Sommerfestkasse keine ständige Barkasse ist.

Christian fragt nach der Möglichkeit trotzdem Kassenverwalter zu haben.

Leon verneint diese, gerade die Kassenverwaltung ist ja die Verwaltung, die aufgegeben wird.

Über den Übertrag soll zu einem späteren Zeitpunkt erneut gesprochen werden.

## Zu § Verfahren im Falle der Selbstbewirtschaftung

Zu Abs. IV:

Die Person muss nicht gewählt werden, diese Funktion kann irgendwer übernehmen. Susanne meint, man solle die Notwendigkeit dieser Person irgendwie verdeutlichen. Folgender Formulierung wird übernommen:

*„Zusätzlich muss zur Feststellung der rechnerischen Richtigkeit mindestens eine weitere Person im Fachschaftsrat sein. Die rechnerische Richtigkeit kann von allen Mitgliedern des Fachschaftsrates, die keine der oben genannten Ämter einnehmen, bestätigt werden.“*

Zu Abs. V:

Im Zuge der Änderung von Abs. 4 müssen nur noch 2-3 beachtet werden.

Zu Abs. VII:

Es wird als problematisch gesehen, dass das Parlament keine judikative Instanz ist und keine Feststellungen bezüglich Vorsatz und Fahrlässigkeit trifft. Aufgrund dieser Kompetenzprobleme wird dieser Teil gestrichen.

Zu Abs. VIII:

Abs. VIII wird als Redundanz gestrichen.

Zu Abs. IX:

Die Formulierung zur Rechenschaft wird deutlicher formuliert:

*„Über die Verwendung der Fachschaftsmittel ist der FSVV vom FSR Rechenschaft abzulegen“*

Christian fragt ob jetzt die Mittel der FSRe zwischen den Jahren übertragen werden.

Marco merkt an, dass ein gewisser Betrag ins neue Jahr übernommen werden sollte, aber nicht alles. Es sei nicht Sinn der Regelung immer mehr Geld anzuhäufen.

Franziska schlägt eine Prozent-Regelung vor.

Christian findet, dass Kassenprüfer auch Fachschaftsebene kaum Relevanz haben.

Leon meint, diese Erfordernis sehe die HWVO nicht vor, er wird dies jedoch nachprüfen.

Marco ist offen für Regelungen diesbezüglich.

Das genaue Verfahren soll auf der kommenden Sitzung besprochen werden.

## TOP 7: Sonstiges

Leon möchte in der vorlesungsfreien Zeit eine Sitzung anberaumen und wird diesbezüglich doodlen. Als wahrscheinlichen Termin nennt er Mitte oder Ende August.

Zur nächsten Sitzung wird Leon die Unterschiede der beiden im Pad befindlichen Versionen der Fachschaftenordnung zusammenfassen.

Leon beendet Sitzung um 18.14 Uhr.